



Classic Rock/Melodic Hardrock

## EPITAPH

„Fire From The Soul“

(MIG/Indigo)



**Artverwandt:** Wishbone Ash; Jane

Mit viel Drive startet das alte deutsch-britische Schlachtschiff Epitaph in sein neues Album. „Nightmare“ setzt gleich ein kraftvolles Zeichen: grandioser Rock aus dem Jahre 2016 mit der Erfahrung von viereinhalb Jahrzehnten der beteiligten Musiker (zu denen übrigens neben den Gitarristen Heinz Glass und Cliff Jackson sowie Bassist Bernd Kolbe auch wieder Gründungsschlagzeuger Jim McGillivray gehört). Es geht aber auch anders, wie das nächste Stück beweist: „The Way It Used To Be“ sollte genau das eben nicht sein: ein kraft- und farbloser Track. Dass die Gitarristen auch kompetent in Hardrock-Gefilden wildern können, zeigt „Fighting In The Street“ zum Glück sofort danach. Aber das Auf und Ab des Albums ist damit noch nicht beendet. „No One Can Save Me“ wirkt wie ein Song der Shanty-Folkpop-Truppe Santiano. Deren Pete Sage war zwar nicht bei diesem Song, aber bei zwei anderen Stücken des Albums als Co-Songschreiber beteiligt und hat leider seine Spuren hinterlassen. Zum Glück stabilisiert sich danach die Songqualität und die Platte hält noch so manch ausgefeilte Rocknummer parat. Und mit „Love Child“ auch noch einen Track, der angenehm an die Siebziger erinnert. Ein Album mit viel Licht und Schatten.

**Top-Track:** *Nightmare*

Anzeige

**EPITAPH - Fire From The Soul**  
Erstaunliches neues Album der Kult-Rocker!  
Singende Twin-Gitarren - tolle Rocksongs -  
mehrstimmige Gesänge: eine echte Wundertüte!